

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 29 (1926)

Artikel: Seelische Störungen
Autor: Beyer, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-948107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seelische Störungen.

Unter seelischen Störungen oder Neurosen versteht man nicht die eigentlichen »Geisteskrankheiten«, die auf krankhaften Veränderungen im Nervensystem, besonders Gehirn, beruhen. Erste Voraussetzung einer Neurose ist ein unbewußter seelischer Konflikt; der Kranke ist geheilt, sobald er sich selbst durchschaut, die Hemmungen seines seelischen Lebens klar erkennt.

Nach der Theorie von Freud ist der unbewußte Konflikt erotischer Natur: ein Kampf des sittlichen Bewußtseins gegen die unbewußte geschlechtliche Phantasiwelt und ihre Übertragung auf äußere Objekte; deutlicher gesagt: der Zwiespalt zwischen der Begierde und dem Sittengefetz, wie es in der öffentlichen Meinung ausgeprägt ist.

Nach der Adler'schen Theorie handelt es sich um einen Kampf um die Superiorität des Ichs gegen alle unterdrückenden Einflüsse von innen oder außen. Das herrschenwollende Ich leidet, wenn es sich nicht durchsetzen kann; die Neurose entspringt dem Gefühl der Ohnmacht gegen einen fremden Willen oder den Zwang der Lebenslage. Hieher gehört gewiß auch die Eintönigkeit der Arbeit oder des Daseins überhaupt, während die Abwechslung das Leben erträglicher und angenehmer gestaltet.

Charcot und Breuer führten die seelischen Störungen auf eine »Verwundung (Trauma) der Seele« durch ein erschütterndes Erlebnis zurück, z. B. Tod einer geliebten Person, Verlust des Vermögens usw. In dieses Kapitel mögen auch die Psychofen der Soldaten gehören, die aus den erlebten Schrecken des Trommel- feuers entstanden.

Nach Dr. Jungs These ist der Neurotiker »ein Spezialfall des mit sich selbst uneinigen Kulturmenschen«. Dr. Jung unterscheidet bei den Menschen den extrovertierten, d. h. nach außen gekehrten Typus, oder Gefühlsmenschen, zu vergleichen mit dem Impressionisten in der Kunst, und den introvertierten,

d. h. nach innen gekehrten Typus, oder Verstandesmenschen, zu vergleichen mit dem Impressionisten. Der Gefühlsmensch läßt die Außenwelt unmittelbar auf sich wirken, der Verstandesmensch will auf die Außenwelt wirken, sie gestalten.

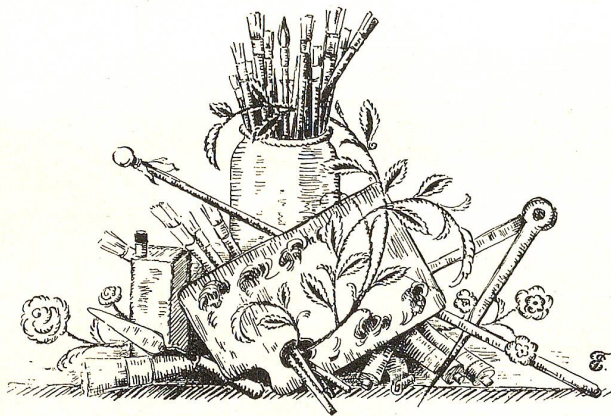
Wenn an den Verstandesmenschen eine Forderung herantritt, die nicht mit Denken allein mehr bewältigt werden kann, sondern nur mit sich selbst überwindendem Fühlen, dann bricht der traumatische oder pathogene Konflikt (das Seelenleiden) aus, ebenso umgekehrt, wenn sich dem Gefühlsmenschen ein Problem stellt, das ein ihm bisher fremdes Denken erfordert.

Der Verstandesmensch leidet seelisch, wenn sein Denken ihn an die Wand stößt; wenn er erkennt, daß mit Denken allein nicht alles getan ist, sondern daß man auch noch das Gefühl sprechen lassen muß.

Der Gefühlsmensch leidet, wenn er einsieht, daß man sich schwer verrennen kann, wenn man bloß das Gefühl walten lassen will; wenn er erfährt, daß man auch noch kalte Verstandesgründe gelten lassen muß.

So zeigt sich auch in dieser psychoanalytischen Gegenüberstellung die längst erkannte Wahrheit, daß die ausgeglichene Persönlichkeit in einer Verschmelzung von Fühlen und Denken, von Gemüt und Verstand besteht.

Es gibt »Psychoanalytiker«, wie Freud in Wien, die der Ansicht sind, daß »unbewußte« seelische Konflikte sich in den Träumen widerspiegeln; sie lassen sich daher die Träume der Patienten erzählen und suchen daraus den Grund des Leidens zu erkennen. Daß sich körperliche Zustände ins »Unbewußtsein« oder Traumleben »projizieren«, ist Tatsache. Der zu wenig warm zugedekte Schläfer kann träumen, er liege im Schnee draußen; beim Erwachen klärt sich der Fall von selbst auf. So mögen auch seelische Konflikte, deren Grund der Einzelne selbst nicht klar erkennt, sich in Träumen spiegeln; aber die richtige Deutung derselben erscheint als eine sehr problematische Sache. J. Beyer.

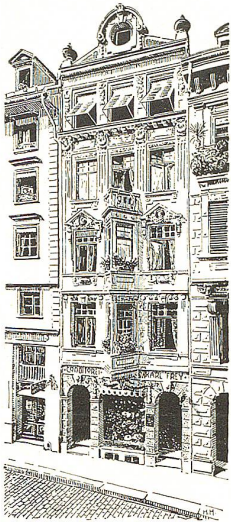


EDM. THERMANN

Werkstätte für Dekorations- und Flachmalerei

Uli-Rotachstrasse 7 — Telephon 1631

ST. GALLEN

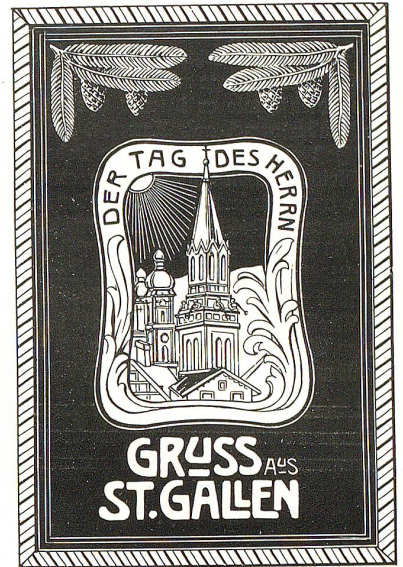


CARL FREY
 Conditorei
 Neugasse 22
 ST. GALLEN

bringt seine

SPEZIALITÄTEN

in empfehlende Erinnerung:



zum Weissenstein
 Gegründet anno 1867
 Telephon 135
 *

Künstlerisch verzierte Biberstücke

als überall willkommenes Geschenk spezifisch st. gallischen Ursprungs

*Leipziger
 Kosinenstollen*

während
 den Wintermonaten
 als haltbares
 feinstes Hefengebäck
 zu Wein, Tee, Kaffee
 gleicherweise passend,
 in diversen Grössen

*

*Leipziger
 Mandelbomben*



Prompte Lieferung von

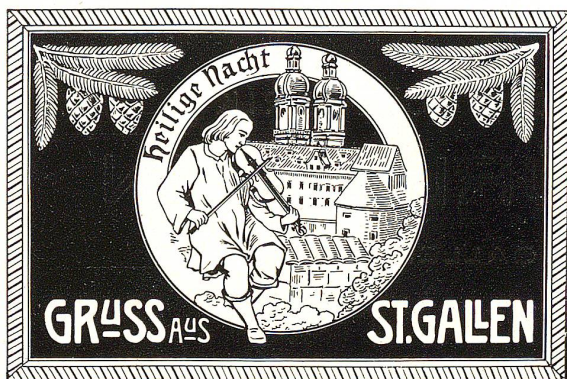
*Torten
 Eisbomben
 Glacez*

in einfachen und
 kunstreichen Formen
 und feinsten Qualität

*

Ausführung
 sämtlicher Bestellungen
 prompt und
 mit grösster Sorgfalt

Kalte Pasteten / Ragout- und Milkenpastetchen / Gefüllte Vol-au-vents



Die Behandlung der Kunden

eines Geschäftes oder Ladens ist immer von wesentlichem Einfluß auf den Absatz der Waren, besonders aber in Zeiten wirtschaftlicher Krisis, wie wir solche in den letzten Jahren leider durchkosten mußten. Es fehlt deshalb heutzutage nicht an Aufklärung und Belehrung über den Kundendienst, wie er ist und wie er sein sollte: „Service“ heißt die neue Zauberformel aus Amerika, die dem Publikum das Kaufen zu einem Fest machen soll. Service bedeutet alles das, was geeignet ist, aus Gleichgültigen Interessenten, aus Interessenten Käufer, und vor allem aus Käufern dauernde Kunden zu machen. „Die Wege dieses Kundendienstes sind naturgemäß im Lande mit einer Kaufkraft von 65 Billionen Dollars und bei einer Bevölkerung mit einem Durchschnittseinkommen von 1800 Dollars andere als bei uns; aber letzten Endes sind es drüben wie hier die gleichen Grundelemente: Rufanz, Reellität, Leistungsfähigkeit, daneben Schulung und sachverständige Ausbildung des Personals.“ — Natürlich muß dieses vor Ermüdung auf psychotechnischem Wege geschützt und in sozialer

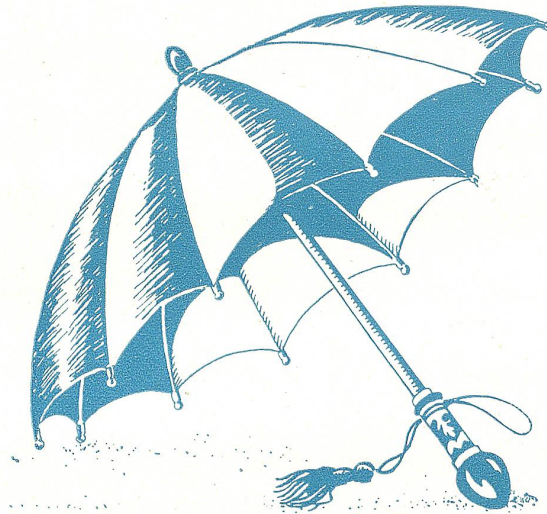
Beziehung entsprechend gut gestellt werden, um dann aber auch seinen Posten im Interesse des Geschäfts wie der Kundschaft restlos auszufüllen. Als leitender Gedanke muß für die Verkäufer gelten: „Liebe deinen Kunden wie dich selbst!“

Wahrheit und Pflicht.

Zwei Sterne, die stehen am Himmel,
Die haben so eigenen Schein,
Aus allem dem Sternengewimmel
Sie leuchten so still und so rein!
Ihr Licht ist kalt und frostig,
Ihr Glanz, er funkelt nicht,
Sie leuchten in eherner Ruhe,
Ihr Name ist Wahrheit und Pflicht!
Als stumme, untrügliche Wächter
So steh'n sie am Himmelstor,
Das flammende Schwert in der Rechten
Und ihnen macht keiner was vor!

Carlos v. Tschudi.

EN GROS
EN DÉTAIL



REGENSCHIRME, SONNENSCHIRME
SPAZIERSTÖCKE, STOCKSCHIRME

IMMER DAS NEUESTE

ST. GALLER SCHIRM- UND STOCKFABRIK

SCHOOP & HÜRLIMANN

NEUGASSE 20 - ST. GALLEN